



## § 1 Vertragsgegenstand

1. Die Vereinbarung gilt für vom Messstellenbetreiber betriebene Messstellen, die
  - a) mit modernen Messeinrichtungen oder intelligenten Messsystemen ausgestattet sind und
  - b) einer durch den Lieferanten belieferten Marktlokation zugeordnet sind und
  - c) vom Lieferanten auf Grundlage eines mit dem Letztverbraucher für die betreffende Marktlokation abgeschlossenen all-inclusive-Liefervertrags beliefert werden, der ihm auch die Abrechnung des Messstellenbetriebsentgelts ermöglicht.
2. Unter Anwendung des Prozesses „Anfrage zur Rechnungsabwicklung“ (Ziffer D.3.2.3.2.1./D.3.2.3.3.1. der WiM) legen die Parteien die Messstellen fest, für die der Lieferant die Abrechnung des Messstellenbetriebsentgelts nach Maßgabe dieser Vereinbarung übernimmt.
3. Die Parteien können die Abrechnung des Messstellenbetriebsentgelts für eine Messstelle unter Anwendung des Prozesses „Beendigung Rechnungsabwicklung“ (Ziffer D.3.2.3.2.2./D.3.2.3.3.2. der WiM) beenden.
4. Der Messstellenbetreiber rechnet das Messstellenbetriebsentgelt – auch bei Personenidentität mit dem Netzbetreiber – gesondert (mittels einer separaten INVOIC) neben der Netznutzungsabrechnung ab.

## § 2 Gegenseitige Rechte und Pflichten

1. Der Messstellenbetreiber verpflichtet sich, dem Lieferanten die jeweilige Messstelle nach § 1 dieser Vereinbarung und im Rahmen der §§ 50, 69 und 70 MsbG die Messwerte zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Liefervertrag gegenüber seinen Kunden (Anschlussnutzer) zur Verfügung zu stellen.
2. Der Lieferant ist im Gegenzug verpflichtet, dem Messstellenbetreiber das Messstellenbetriebsentgelt für die in § 1 dieser Vereinbarung definierten Messstellen zu zahlen. Das – unter Beachtung von § 31 Abs. 4 und 5 MsbG – für die jeweilige Messstelle zu zahlende Entgelt ergibt sich aus dem im Internet veröffentlichten Preisblatt des Messstellenbetreibers, derzeit veröffentlicht unter [www.stadtwerke-wernigerode.de](http://www.stadtwerke-wernigerode.de). Das jeweilige Preisblatt wird dem Lieferanten gemäß den Vorgaben der „Austauschprozesse des Preisblattkatalogs“ (Ziffer D.3.1. der WiM) übermittelt.
3. Solange der Messstellenbetreiber die moderne Messeinrichtung bzw. das intelligente Messsystem dem Lieferanten zur Verfügung stellt und sich dieser zur Zahlung des Entgelts nach Abs. (2) verpflichtet, hat der Messstellenbetreiber gegenüber dem Anschlussnutzer keinen Anspruch auf Zahlung des Entgelts für den Messstellenbetrieb.
4. Unabhängig von den vorstehenden Regelungen bleibt der Messstellenbetreiber gegenüber dem Anschlussnutzer auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen bzw. des in diesem Verhältnis geschlossenen Vertrags zur Erbringung der weiteren Leistungen des Messstellenbetriebs gemäß § 3 Abs. 2 MsbG verpflichtet.

#### § 4 Geschäftsprozesse und Datenaustausch zur Abwicklung der Netznutzung

1. Die in (2) genannten Regelungen des jeweils von der Bundesnetzagentur festgelegten Netznutzungsvertrages (aktuell: Festlegung BK6-17-168) gelten für den vorliegenden Vertrag entsprechend.
2. Die in (1) vereinbarte entsprechende Anwendbarkeit betrifft folgende Regelungen:
  - Abrechnung, Zahlung und Verzug
  - Vorauszahlung
  - Haftung
  - Ansprechpartner
  - Datenaustausch und Vertraulichkeit
  - Vollmacht
  - Übergangs- und Schlussbestimmungen

#### § 5 Laufzeit /Kündigung

1. Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung (auch in Textform möglich) in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit.
2. Die Vereinbarung kann von beiden Parteien mit einer Frist von zwei Wochen auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung nach den gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt. Die Kündigung bedarf der Textform.

.....  
Ort, Datum

Wernigerode, den .....

.....  
(Lieferant)

.....  
Stadtwerke Wernigerode GmbH  
(Messstellenbetreiber)